



Bild: Michelangelo Delphischen Sibylle in der Sixtinischen Kapelle

Die Prophetien der Sibyllen

„Cantus München“ singt das
Werk von Orlando di Lasso – Ein
Kunsthistoriker, eine Theologin
und ein Musikwissenschaftler
erläutern die Hintergründe

MÜNCHEN
Donnerstag, 21. März 2024
19.00 Uhr

Die „Prophetiae Sibyllarum“ zählen zu den bemerkenswertesten Werken des großen Münchner Renaissance-Komponisten Orlando di Lasso (1532-1594). Textgrundlage sind antike Orakelsprüche, die dann christlich umgedeutet wurden. Der Zyklus ist in Lassos ersten Münchner Jahren entstanden, es handelt es sich um ein Auftragswerk für Herzog Albrecht V., der die „Prophetiae“ dem Gebrauch bei Hof vorbehielt. Lasso durfte sie darum nicht publizieren, erst 1600 veröffentlichte sein Sohn Rudolph das Werk.

Herausragendes Charakteristikum der „Prophetiae Sibyllarum“ ist ihr experimenteller, stark chromatisch geprägter Stil. Die hochexpressive Kompositionsweise steht im Einklang mit den rätselhaften Orakelsprüchen, Lasso setzt sie ganz gezielt zur Ausdeutung der Texte ein. Vorbild für Lassos Chromatik ist sicherlich Cipriano de Rore, der Lieblingskomponist Herzog Albrechts V. „Cantus München“, ein 2021 gegründetes professionelles Vokalensemble, das seinen Schwerpunkt auf die Pflege der Renaissance-Musik legt, hat Lassos „Sibyllen“ eigens für diesen Abend einstudiert.

Doch wer sind eigentlich diese „Sibyllen“? Dazu kann kaum jemand so fundiert Auskunft geben wie Wolfgang Augustyn, der ein über 1.500 Seiten starkes Werk über die seit der Antike bekannten Figuren und ihre Darstellung in der Kunst vorgelegt hat. Die Grazer Alttestamentlerin Irmtraud Fischer geht der Rolle der Sibyllen in der Theologie und für die Frauenfrage heute nach. Und der Musikwissenschaftler Bernhold Schmid positioniert die „Prophetiae Sibyllarum“ im Werk Orlando di Lassos, dessen Gesamtausgabe er über Jahrzehnte betreut hat.



Bild: Autograph der Sibyllen von Orlando di Lasso

Donnerstag, 21. März 2024

Imbiss-Verkauf (ab einer Stunde vor Beginn)

19.00 Uhr Begrüßung

**Orlando di Lasso (1532-1594):
Prophetiae Sibyllarum**

**Prolog – I. Sibylla Persica – II. Sibylla Libyca –
III. Sibylla Delphica**

**I Die Sibyllen und ihre Darstellung
in der Kunst**

Prof. Dr. **Wolfgang Augustyn**, Stellvertretender
Direktor des Zentralinstituts für Kunstgeschichte
i. R., München

**IV. Sibylla Cimmeria – V. Sibylla Samia –
VI. Sibylla Cumana**

**I Die Sibyllen als geschlechterfaire
Rezeption weiblicher Prophetie**

Prof. Dr. **Irmtraud Fischer**, Professorin em.
für alttestamentliche Bibelwissenschaft an
der Universität Graz

**VII. Sibylla Hellepontica – VIII. Sibylla Phrygia –
IX. Sibylla Europaea**

**I Die „Prophetiae Sibyllarum“ im
Werk Orlando di Lassos**

Dr. **Bernhold Schmid**, langjähriger Redakteur
der Lasso-Gesamtausgabe an der Bayerischen
Akademie der Wissenschaften, München

**X. Sibylla Tiburtina – XI. Sibylla Erythraea –
XII. Sibylla Agrippa**

Nele Gramß, Sopran
Birgit Rolla, Alt
Gerhard Hölzle, Tenor
Marcus Schmidl, Bass

gegen 21.15 Uhr
Ausklang bei Wein und Brot

Die Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung kosten 20,- € (ermäßigt 10,- €).

Der ermäßigte Preis gilt für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und für Schüler:innen. Wir bieten Imbiss und Getränke zum Verkauf an.

Namentliche Anmeldung ist erforderlich, auch an der Abendkasse.



Bitte melden Sie sich schriftlich bis **Montag, 18. März 2024** an:

- | auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen (s. QR-Code)
- | oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- | oder auch klassisch per Post.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- | Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- | Veranstaltungstitel

Organisation und Moderation: Dr. **Johannes Schießl**, Studienleiter an der Katholischen Akademie in Bayern

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit

Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103

info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de



Management
System
ISO 9001:2015
www.tuv.com
ID 9105034079